

Ein Wassergebläse.

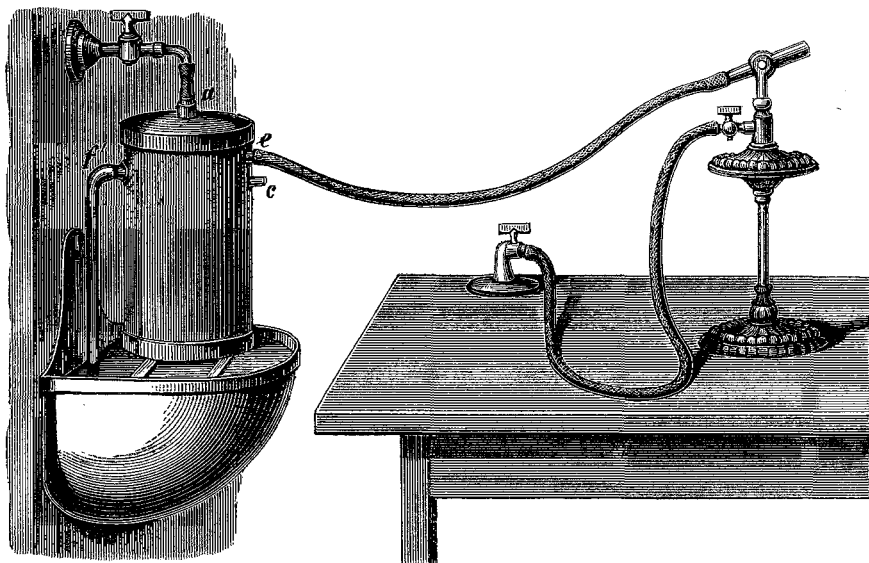
Von

D. O. Knublauch.

Chemiker in Cöln.

Die Construction dieses Apparates, dessen Ansicht Fig. 5 und dessen innere Einrichtung Fig. 6 veranschaulicht, ist folgende:

Fig. 5.



Bei a (Fig. 5) strömt das Wasser aus dem Hahn einer Wasserleitung ein. Der bei b contrahirte Strahl reisst Luft, die bei c freien Zutritt hat, mit und in dem Kasten (dd¹) sammelt sich ein Gemenge von Luft und Wasser. Die comprimirt Luft entweicht durch die Oeffnung e, an welche der mit dem Löthrohr in Verbindung stehende Schlauch angelegt wird, bei fff wird das überschüssige Wasser abgepresst.

Der Apparat (Kasten), wie ich denselben anfertigen liess, hat nur eine Höhe von 120^{mm} und eine Breite von 70^{mm}; ist also sehr leicht zu handhaben und an beliebigen Stellen anzubringen.

Beim Gebrauch befestigt man das Rohr a mit einem Wasserhahn, zweckmässig über einem Becken mit Abfluss, durch einen haltbaren Schlauch, den man fest umbindet, damit bei der eintretenden Spannung

der Apparat nicht losgerissen wird. Der Apparat selbst wird unten passend unterstützt und das ablaufende Wasser bei f' durch einen Schlauch zum Abfluss des Beckens geführt.

Beim Gebrauch öffne man den Wasserhahn vorsichtig, damit der Druck nicht zu plötzlich eintritt. Je nach der Stärke des Druckes der Leitung bekommt man schon bei geringer Drehung des Hahnes den richtigen Effect.

Bei Gebrauch des Apparates ist man des, namentlich auf die Dauer so lästigen Blasens mit dem Munde überhoben; auch ist man mit dem Munde nicht im Stande eine so kräftige Oxydationsflamme zu erzeugen. Oxydations- oder Reductions-Flamme erhält man, je nachdem man die Zufuhr von Gas und Luft regulirt.

Ich liess den Apparat nur in angegebener Grösse anfertigen; es steht jedoch nichts im Wege demselben auch grössere Dimensionen zu geben, um auch andere Arbeiten mit der erzielten Flamme auszuführen.

Schliesslich erwähne ich noch, dass der Apparat auch zum Evacuiren (z. B. Filtriren) benutzt werden kann. Der Schlauch, der mit dem zu evacuierenden Gefässe in Verbindung steht, wird dann bei c befestigt, während e geöffnet bleibt.

Der Apparat wird von Warmbrunn & Quilitz in Berlin nach meinen Angaben und Maassen angefertigt.

Fig. 6.

